Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 7 (1900)

Heft: 14

Artikel: Die Krefelder Sammet- und Seiden-Industrie im Jahre 1899

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628734

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

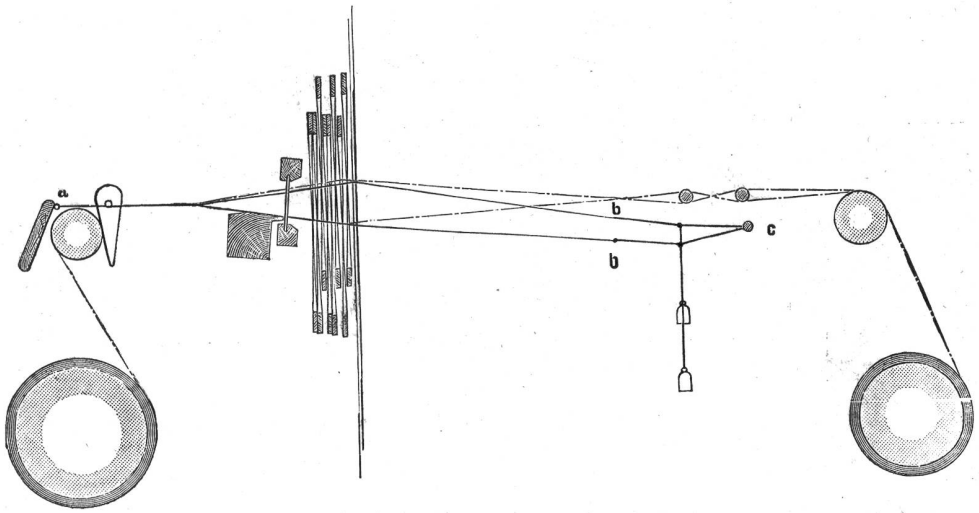
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

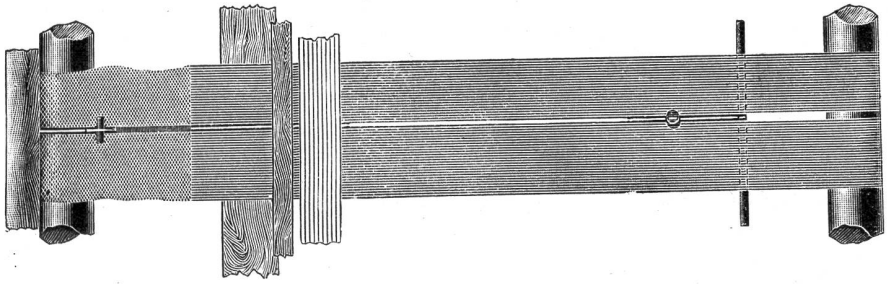
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





IV. **Kantenschneidmesser zur Trennung doppelbreit gewebter Stoffe mit Schlingkanten.**

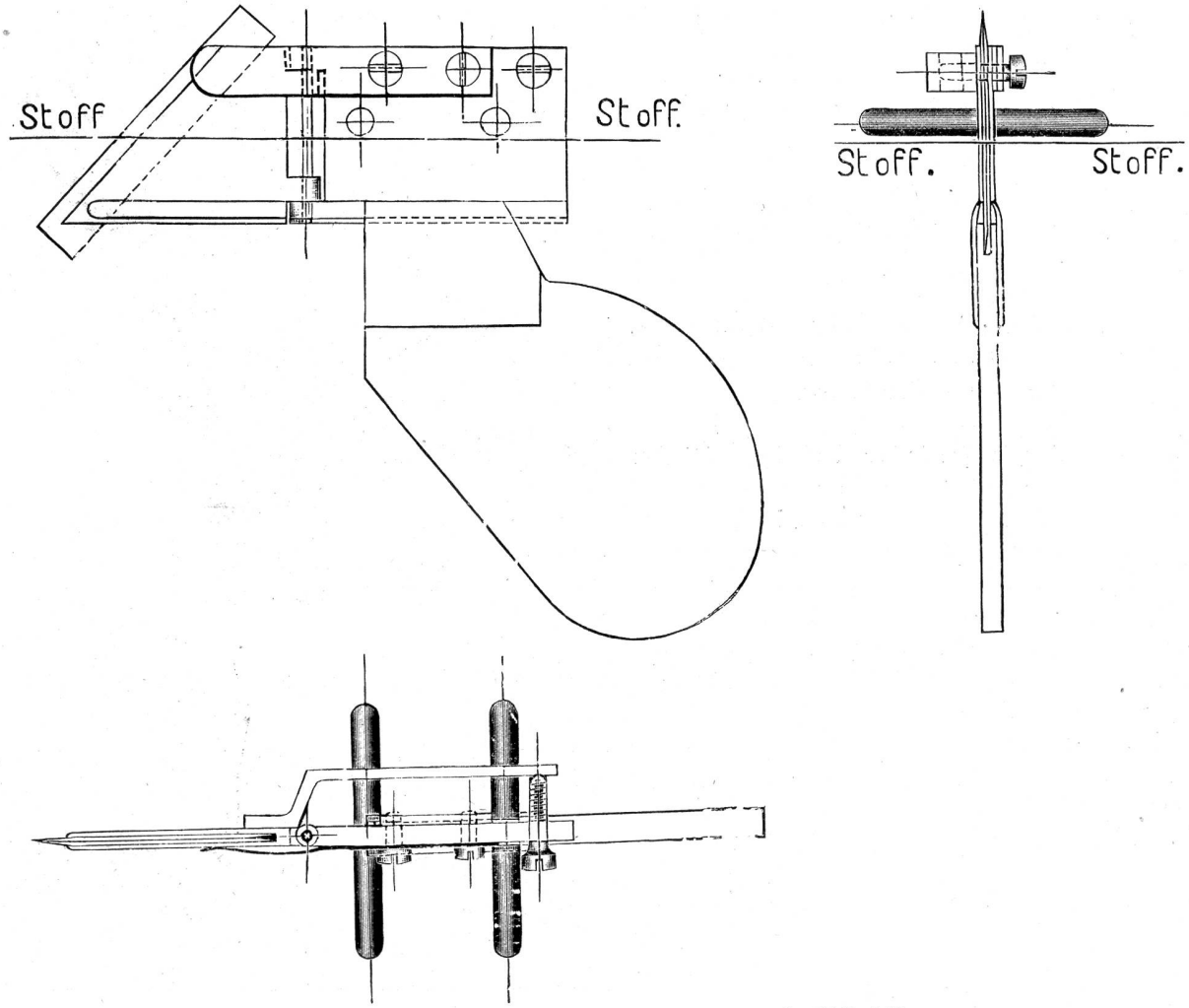
(Bei Reib- und Aufrollmaschinen anwendbar.)

Manche doppelbreite Stoffe werden erst nach der Ausrüstung getrennt und ist denn hiefür eine spezielle Schneidvorrichtung nothwendig. Umstehende drei Zeichnungen veranschaulichen einen solchen Apparat und ist daraus leicht die Einfachheit seiner Anwendung ersichtlich. Es ist letztere dieselbe, wie bei vorbeschriebenem Apparat, der am Stuhl verwendet wird. Die beiden Achsen dienen zur Lagerung des Messers auf dem Gewebe resp. zwischen den Schlingkanten. Der untere flügelähnliche Theil ist horizontal verschiebbar und hat den Zweck, ein Hinauswerfen des Messers aus den Kanten während des Arbeitens zu verhindern. Vermittelst der kleinen Stellschraube kann die seitliche Bewegung resp. die Führung des Messers zwischen den Schlingkanten genau regulirt werden, so dass die Schussenden bei beiden Stücken die gleiche Länge erhalten.

Die Krefelder Sammet- und Seiden-Industrie im Jahre 1899.

Nach einer von der Handelskammer Krefeld bearbeiteten Statistik betrug der Gesammtumsatz der Krefelder Sammet- und Seiden-Industrie im Jahre 1899 82,167,759 Mk. gegen 75,923,534 Mk. im Vorjahr, so dass eine Zunahme von 6,244,225 Mk. zu verzeichnen ist. Der Stoffumsatz hat sich über 5 Mill. Mk., der Sammetumsatz über 1 Mill. Mark vergrössert. Die Erhöhung des Umsatzes ist offenbar zum Theil auf die allgemeine Steigerung der Preise zurückzuführen. Das Geschäft mit Deutschland hat sich wiederum nicht unerheblich gehoben, nämlich von 39,216,179 Mk. im Jahre 1898 auf 43,724,490 Mk. im Jahre 1899, also um 4,508,311 Mk. Hieran ist Sammet mit 954,859 Mk., Stoff mit 3,553,452 Mk. betheiligt. Der Umsatz mit Deutschland beträgt 53,21 Proc. des gesammten Umsatzes der Industrie (1898 51,65 Proc.) Der heimische Markt zeigt hiernach eine stets steigende Aufnahmefähigkeit. Es betrug der Antheil des Inlandsgeschäftes am Gesammtumsatz 1878 31,46 Proc., 1883 34,70 Proc., 1888 39,94 Proc., 1893 41,75 Proc.,

1898 51,65 Proc., 1899 53,21 Proc. Das Geschäft mit den übrigen Ländern hat sich im Ganzen und Grossen auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre gehalten. Einen Rückgang weist nur der Umsatz mit Frankreich auf. Procentual hat ausserdem der Verkauf nach den aussereuropäischen Ländern und nach England etwas abgenommen. Der Umsatz vertheilt sich, in Procenten gerechnet, auf die einzelnen Länder in den beiden Jahren 1898 und 1899 folgendermassen: monatlichen Stillstandes der Fabrikation von 2214 im Jahre 1898 auf 1781 im Jahre 1899 zurückgegangen, während die Zahl der mechanischen Sammetbandstühle wiederum etwas gestiegen ist. Die Handstühle für Sammet haben sich um 33, die Handstühle für Sammetband um 24 verringert. Der Verbrauch an Rohseide und Baumwolle weist einen Rückgang gegen das Vorjahr auf, was dem Stillstand der Fabrikation während des Weberausstandes entspricht.



Kantenschneidmesser von Schelling & Stäubli.

Deutschland 53,21 Proc. (im Vorjahre 51,65 Proc.), Oesterreich-Ungarn 3 Proc. (2,38), England 22,17 Proc. (23,49), Frankreich 3,97 Proc. (4,37), andere europäische Länder 5,93 Proc. (5,64), aussereuropäische Länder 11,72 Proc. (12,47). Der Umsatz in Sammetwaaren ist trotz des dreimonatlichen Weberstreiks um Mark 1,100,779 gestiegen. Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten mechanischen Sammetstühle st infolge des durch den Streik hervorgerufenen drei-

Der Verbrauch an Schappe ist dagegen gestiegen. Die Gesammtsumme der Weblöhne sowohl wie die der Wind-, Scheer- und Farblöhne ist trotz des Weberausstandes nicht weit hinter der des Vorjahres zurückgeblieben; an Appreturlöhnen ist sogar etwas mehr bezahlt worden. Der Umsatz in ganz- und halbseidenen Stoffen hat sich um 5,143,446 Mk. von 53,932,749 auf 59,076,195 Mk. gehoben. Dieser Umsatz ist der höchste, den die Seidenstoff-Industrie seit